



Bad Salomonsbrunn
Bagni di Salomone



Mineralwasser der Quelle Salomonsbrunn, Rasen Antholz

Das Quellwasser Bad Salomonsbrunn wird als „schwach radioaktives Mineralwasser mit Spuren von Sulfaten, Kalzium, Lithium und Aluminium“ klassifiziert, und ist somit für den menschlichen Verzehr geeignet.

Die wichtigsten Eigenschaften und wie es benutzt werden kann.

Da es sich um ein wenig mineralisiertes Wasser handelt (Trockenmasse bei 180°C = 74 mg), eignet es sich in idealer Weise als Tafelwasser, dank der ausgewogenen Zusammensetzung der Mineralien. Es kann ohne jede Gegenanzeige getrunken werden.

Die Eigenheit schwach mineralisierte Wasser ist die extrem rasche Aufnahme im Darm. Sie wirken vorwiegend harntreibend, weshalb sie aus klinischer Betrachtung für die Behandlung von Harnsteinen geeignet erscheinen. Die dauerhafte Anwendung entfaltet vorbeugende Wirkung auf unlösliche Salze. Zusätzlich fördern sie die Ausscheidung von Harnsäure. Aktuelle Forschungen konnten zeigen, dass diese Wasser eine optimale Beseitigung von Giftstoffen aus dem Körper garantieren.

Spuren von Sulfat-Ionen können harmonisierend auf den Magen wirken, und entspannend auf die Gallenmuskulatur, so dass ein möglicher Einsatz auch bei Leber- und Gallenwegs-Erkrankungen gegeben sein könnte.

Spuren von Kalzium-Ionen können Effekte auf der Ebene des Knochengewebes haben, und auf einige Eiweiße die für die Blutgerinnung notwendig sind, sowie auf Muskel- und Nervengewebe.

Die Anwesenheit von Spuren von Lithium (ein Spurenelement) ist wichtig. Es spielt seine Rolle in der Funktion des Nervensystems. Neuere Studien gehen davon aus, dass es eine ausgleichende Wirkung auf das System Hypothalamus-Hypophyse hat, aber vor allem auf einige Hormone wie das Adrenalin und das Noradrenalin. Im Besonderen könnte es nützlich sein bei Gemütsschwankungen, Depression, Ängsten, Nervosität, Schlaflosigkeit.

Spuren von Aluminium können Einfluss auf das Nervensystem haben, indem sie regulierend auf die Gehirnfunktionen wirken.

Die Präsenz von Radon macht das Wasser dieser Quelle besonders interessant. Es handelt sich um ein Wasser, das als schwach radioaktiv (374 Bq/l entspricht ca. 9,4 nCi/l) klassifiziert wird.

Zur Erinnerung: aufgrund der vorhandenen radioaktiven Emissionsmenge werden Wasser in Italien wie folgt klassifiziert:

- Schwach radioaktive Wasser, deren Radioaktivität 30 nCi/l nicht übersteigt.
- Durchschnittlich radioaktive Wasser, deren Radioaktivität zwischen 30 und 150 nCi/l liegt.
- Stark radioaktive Wasser, mit einer Radioaktivität über 150 nCi/l.

Das Radon ist eine gasförmige, im Wasser gelöste Substanz die von einem Alpha-Partikel eines Radium-Atoms ausgeströmt wird. Über die Haut, die Schleimhäute der Lunge und des Verdauungstraktes nehmen wir Radon leicht auf. Mit der gleichen Leichtigkeit wird es wieder ausgeschieden. Das Gas verliert in jeweils knapp 4 Tagen die Hälfte seiner Radioaktivität, woraus sich erkennen lässt, dass es dem menschlichen Organismus



Bad Salomonsbrunn
Bagni di Salomone



nicht schädlich sein kann. Auch weil dieses Wasser in kürzester Zeit konsumiert werden sollten, damit sie ihre kurativen Eigenschaften nicht verlieren. Die therapeutischen Effekte sind dann am größten, wenn die Kur an der Quelle stattfindet, wo das Wasser unmittelbar benutzt werden kann.

Die biologischen Effekte ionisierender Strahlung entstehen aufgrund der Abgabe von Energie an die Gewebe, was Phänomene von Ionisierung und Erregung hervorruft. Weil die radioaktive Ausstrahlung im fettigen Gewebe weitaus löslicher ist als im Wasser, neigt sie dazu, sich im adipösen und neuralen (ebenfalls fettreichen) Gewebe zu konzentrieren, und hier seine spezifischen Wirkung zu entfalten. Sie entwickelt schmerzstillende und beruhigende Einfüsse auf das zentrale und periphere Nervensystem. Die schmerzstillenden und beruhigenden Eigenschaften radioaktiver Wasser werden bei manchen Krankheiten des Nervensystems und des Bewegungsapparates genutzt, wie etwa Stress, Ängste, Schlaflosigkeit, Neuralgien, Nervenentzündungen, Gelenkrheuma.

Einige Experimente ließen erkennen, dass Radon die Eigenschaft besitzt, die Eiweiße von Allergenen zu denaturieren, und zeigten so eine Möglichkeit für den Einsatz bei Patienten mit Allergien und Asthma bronchiale auf.

Eine andere therapeutisch anerkannte Wirkung radioaktiver Wasser ist das Auflösen von Harnsäure. Das erlaubt die Behandlung von Pathologien wie Gicht und Gichtarthritis.

Einige radioaktive Wasser entfalten Effekte auch auf den weiblichen Genitalapparat. In diesem Bereich konnte man eine erhöhte Aktivität der Östrogene feststellen. Daraus ergibt sich eine verbesserte Regelmäßigkeit des menstrualen Zyklus und, in Falle von Entzündungen im Vaginalraum – dystrophisch oder chronifizierend –, eine verbesserte Zellernährung.

Zum Schluss, die radioaktiven Wasser sind in der Lage, weitend auf die peripheren Gefäße und sanft blutdrucksenkend zu wirken.

Die radioaktiven Wasser, wie bereits vorher erwähnt, finden ihre Anwendung vorwiegend in Trinkkuren, Bädern, Hydromassagen, Inhalationen, Vaginalspülungen.

Was die Trinkkuren betrifft, empfiehlt es sich, um das Radon gleichmäßig in den Geweben zu verteilen, das Wasser in kleinen Schlucken zu trinken (alle 15 Minuten) und dabei immer frisch geschöpftes Quellwasser zu verwenden, um zu vermeiden, dass das Gas aus dem Wasser entweicht.

Dr. Levra Giancarlo
Spezialist der medizinischen und pneumatologischen Hydrologie
Prof. a.c. Schule für Spezialisierung in medizinischer Hydrologie
Università degli Studi di Pisa

Corio, 21.12.2014